



JAHRESBERICHT 2025

Bürgerstiftung Osnabrück
Initiative Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück



Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück
Lohstraße 2, 49074 Osnabrück

Bewege deine Stadt!

Die Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück	3
Das Team stellt sich vor	4
KiBS-Projekte 2025	5
1. KiBS-Angebote für Familien und Kinder unter 3 Jahre	
1.1 Babys in Bewegung – Mit allen Sinnen	6
1.2 LaufMamaLauf.....	7
2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren	
2.1 Alt & Jung	8–10
2.2 KiBS-Ballspiele auf Osnabrücker Bolzplätzen	11–14
2.3 FamilyFitness.....	15–19
2.4 Früh schwimmt sich	20–21
3. Bewegung schafft Brücke – Angebote für Kinder mit Fluchtgeschichte	22–23
4. Sport vernetzt Osnabrück	
4.1 Vom Modellprojekt zur stadtweiten Strukturidee	24–25
4.2 Praxisprojekte Sport vernetzt im Schinkel	25–28
4.3 Wirkung und Ausblick.....	29–30
5. SPIELZEIT	31
6. Aktionstage	32
7. KiBS-Veröffentlichungen	
7.1 Bewegungsfibel	33
7.2 Familienradwege in und um Osnabrück.....	33
7.3 Bewegungsschatzkiste	34
Persönlicher Dank	35

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein ereignisreiches und bewegendes Jahr 2025 zurück. Unsere regelmäßigen Angebote auf Bolzplätzen, in Schwimmbädern, Parks und bei Begegnungsprojekten wie „Alt & Jung“ haben viele Kinder und Senior:innen bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes. Besonders stolz sind wir auf die Erweiterung unseres Schwimmprojekts „Früh schwimmt sich“, bei dem dieses Jahr insgesamt 13 Kitas mit uns ins Wasser gehen. Aber nicht nur Kitakinder ... Zudem haben wir seit dem neuen Schuljahr zwei Grundschul-AGs ins Leben gerufen und bewegen uns mit „Schinkel schwimmt“. Gemeinsam mit engagierten Schwimmlehrer:innen und Kooperationspartnern konnten wir vielen Kindern die Grundfertigkeiten des Schwimmens und Sicherheit beim Bewegen im Element Wasser vermitteln.

Auch unser Mehrgenerationenprojekt „Alt & Jung“ hat mit Begegnungen zwischen Kita-Kindern und Senior:innen Brücken gebaut. Durch Bewegung, Spiel und gemeinsame Aktivitäten konnten Jung und Alt miteinander in Kontakt kommen, voneinander lernen und Freude erleben.

All diese Aktivitäten und Erfolge wären ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Förderer:innen, Spender:innen und Kooperationspartner:innen nicht möglich. Ein großes und herzliches Dankeschön gilt Ihnen allen, die unsere Kinder-Bewegungsstadt mit Ihrem Engagement lebendig machen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihrer Unterstützung auch 2026 neue Projekte umzusetzen und bestehende Angebote weiter auszubauen, um noch mehr Kindern und Familien zu bewegen.

Herzliche Grüße



Simone Körber



Dr. Peter Teschendorf

Die Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück

Das Team der Kinder-Bewegungsstadt stellt sich vor



Die Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück (KiBS) setzt sich seit 2012 dafür ein, Kindern und Familien in Osnabrück mehr Bewegung und vielfältige Bewegungsräume zu ermöglichen. Als Initiative der Bürgerstiftung Osnabrück bieten wir niedrigschwellige und kostenfreie Angebote, die Kinder zu einem aktiven Lebensstil ermutigen und ihnen gleichzeitig wertvolle Erfahrungsräume für gemeinsames Spielen, Lernen und Wachsen eröffnen.

Nach einem bunten Jahr mit Familienfesten, neuen Projekt-Standorten bei FamilyFitness, neuen Gruppen im Kita Schwimmen sowie gänzlich neuen Schwimmangeboten für Grundschulkinder, dürfen wir uns nun auch über Neuzuwächse im Team freuen. Pünktlich zum Sommer begrüßten wir Anna Ingendoh und Marian Hawrylo als tatkräftige Unterstützung in unseren Schwimmprojekten. Verabschiedet haben wir uns wiederum von Rudi Meyer, der die Leitung unseres Schwimmprojekts „Früh schwimmt sich“ innehatte, sowie Moritz Tullney, der für die Organisation der SpielZeit verantwortlich war. Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement und wünschen beiden für ihren weiteren Weg und persönliche Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Nicht neu und damit eine verlässliche Unterstützung sind Ellen Höche (seit fünf Jahren im Team) und Marina Bauhaus (seit sieben Jahren), die auch in diesem Jahr mit ihrer Expertise als Bewegungs- und Sportpädagoginnen und viel Herzblut sowie Engagement die Angebote begleiten.

Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnerinstitutionen und getragen von einem starken Netzwerk aus Kitas, Vereinen, Familienbildungsstätten und weiteren Einrichtungen konnten auch in diesem Jahr viele Kinder und Familien an unseren Angeboten teilnehmen. Bewegung verstehen wir dabei nicht nur als körperliche Aktivität, sondern als wichtigen Bestandteil kindlicher Entwicklung – als Möglichkeit, Selbstwirksamkeit zu erfahren, Gemeinschaft zu erleben und die eigene Welt aktiv zu gestalten.

Unser Dank gilt allen Partner:innen, Förderer:innen und Unterstützer:innen, die unsere Arbeit ermöglichen und mittragen.

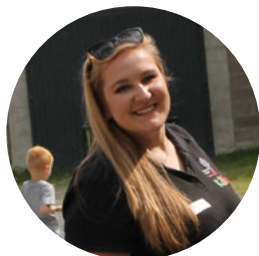
„Es gibt kein Verbot für alte Frauen, auf Bäume zu klettern.“

Astrid Lindgren

Mit diesem Gedanken blicken wir offen, humorvoll und motiviert auf die kommenden Projekte – und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auch weiterhin Bewegung in Osnabrück zu fördern.



Marina Bauhaus



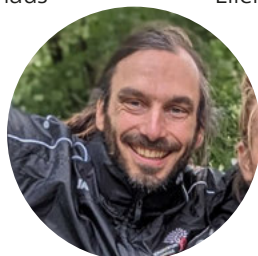
Ellen Höche



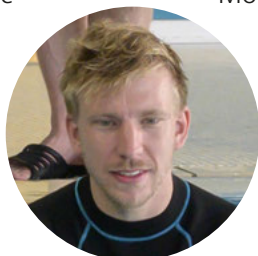
Moritz Tullney



Marian Hawrylo



Rudi Meyer



Jonas Lamping



Anna Ingendoh

KiBS-Projekte 2025

Die Kinder-Bewegungsstadt ist eine Herzensangelegenheit der Bürgerstiftung Osnabrück. Unser Ziel ist es, Bewegungsräume für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren zu schaffen und ihnen Zugang zu vielfältigen, sicheren und freudvollen Bewegungserfahrungen zu ermöglichen. Bewegung ist ein wesentlicher Schlüssel zu einer gesunden körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklung von Kindern. Unsere Angebote sind bewusst niedrigschwellig gestaltet: kostenfrei, wohnortnah, ohne Anmeldung und teilweise sogar aufsuchend direkt vor Ort. So stellen wir sicher, dass wirklich alle Kinder die Chance erhalten, sich zu bewegen, zu spielen und sich zu entfalten.

Im Jahr 2025 konnten wir auf dem Fundament unserer bewährten Angebote – wie den Bolzplatz-Ballspielen, FamilyFitness, unseren Projekten für Kinder mit Fluchtgeschichte und vielen weiteren Initiativen – aufbauen und zwei besondere Akzente setzen: Alt & Jung bringt Kita-Kinder und Senior:innen zusammen und schafft über gemeinsame Bewegung Momente der Nähe und gegenseitigen Bereicherung. Besonders berührend war erneut der gemeinsame Besuch des Weihnachtsmarkts, der zeigt, wie viel Freude intergenerationale Begegnungen stiften können.

Mit unserer zweiten großen Initiative widmen wir uns der frühkindlichen Schwimmbildung: Früh

schwimmt sich. Um Kindern frühzeitig Freude und Sicherheit im Wasser zu vermitteln, bieten wir wöchentlich rund 130 Kita-Kindern einen kostenlosen Schwimmkurs an. Bis Ende des Jahres konnten wir bereits 13 Kitagruppen für dieses wichtige Angebot gewinnen und ihnen dabei helfen, sich sicher im Wasser zu bewegen.

Ein weiteres Highlight war der Start von „Schinkel schwimmt“, einem Grundschul-Schwimmprojekt, das Kindern im AG-Bereich Bewegungsfreude und Sicherheit im Wasser eröffnet. Dank der Kooperation mit dem ortsansässigen Verein Blau-Weiß Schinkel konnten wir an zwei Grundschulen im Stadtteil Schinkel bereits 35 Kindern wöchentliche Wasserzeiten ermöglichen, zahlreiche Seepferdchen-Abzeichen vergeben und erste Vereinseintritte verzeichnen.

Dieser Bericht gibt einen Einblick in die Wirkung und Entwicklungen unserer Projekte im Jahr 2025. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und freuen uns darauf, auch in Zukunft mit unseren Partnern und Unterstützer:innen noch mehr Kinder zu bewegen, zu stärken und zu begleiten.

Ihre Unterstützung macht all dies möglich – dafür danken wir Ihnen herzlich.

Unsere Projekte 2025 im Überblick



1. KiBS-Angebote für Familien und Kinder unter 3 Jahre



1.1 Babys in Bewegung – Mit allen Sinnen

Babys beginnen bereits ab dem ersten Tag, ihre Welt durch Bewegung und Sinneswahrnehmungen zu entdecken. Sie sind von Natur aus neugierig, aktiv und lernfähig. In dieser Phase ist es besonders wichtig, sowohl die körperliche als auch die geistige Entwicklung gleichermaßen zu fördern. Die Babys sollten die Möglichkeit haben, Erfahrungen mit allen ihren Sinnen zu sammeln. Besonders spannende Entwicklungsprozesse finden in den Übergängen zum Sitzen, Krabbeln, Stehen und Laufen statt. Bei Babys in Bewegung stehen die Wahrnehmung mit allen Sinnen, erste motorische Fertigkeiten und die Begleitung individueller Interessen der Kinder im Mittelpunkt. Mit spielerischen Anreizen, Liedern, Fingerspielen sowie kleinen und großen Hindernissen, die die Babys entdecken, betasten, berühren, beobachten und ausprobieren können,



fördern wir die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Erkunden. Seit 2019 bietet die Kinder-Bewegungstadt der Bürgerstiftung Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Katholischen Fabi Osnabrück Kurse für Babys im Alter von 3 bis 12 Monaten und ihre Eltern an. Das erste Lebensjahr ist für Eltern und Babys voller neuer Herausforderungen, Aufgaben und wunderbarer Meilensteine. Neben der Förderung von Bewegungsfähigkeiten bieten die Kurse auch Raum für Austausch und gemeinsames Wachstum – sowohl in der physischen Entwicklung als auch im Elternsein. Auch 2025 bleiben die BiB-Kurse ein fester Bestandteil der KiBS-Angebote und unterstützen die Entwicklung der Kleinsten mit Herz und Fachwissen.

Kooperationspartner:



1. KiBS-Angebote für Familien und Kinder unter 3 Jahre



1.2 LaufMamaLauf

Neben vielfältigen Bewegungsangeboten für Kinder richtet sich unser Programm auch gezielt an junge Mütter. Für die ganz Kleinen und ihre Mütter wurden spezielle Formate entwickelt, die Bewegung, Gemeinschaft und Alltagstauglichkeit miteinander verbinden.

Ein zentrales Angebot ist der Kurs „**LaufMamaLauf – Ganzkörper-Krafttraining für Frauen nach der Schwangerschaft mit ihrem Kind/ihren Kindern**“. Seit 2022 lädt die Bürgerstiftung (KiBS) in Kooperation mit LaufMamaLauf und der Katholischen Familienbildungsstätte (Fabi) Osnabrück Frauen nach der Schwangerschaft zum gemeinsamen Sporttreiben ein.

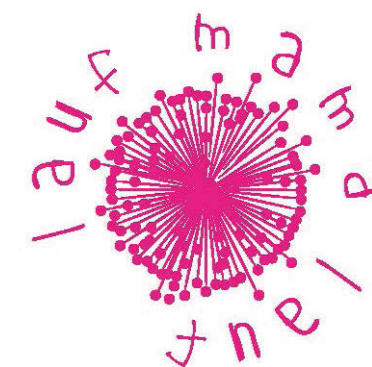
Kooperationspartner:



Der Präventionskurs richtet sich an Mütter, die im Anschluss an ihren Rückbildungskurs weiterhin aktiv bleiben und etwas für ihre Gesundheit und Fitness tun möchten. Das Training kann flexibel mit oder ohne Kind sowie mit Kinderwagen wahrgenommen werden. Das Angebot ist als fester Kurs mit zehn Terminen à 70 Minuten konzipiert und bietet sowohl körperliche Stärkung als auch Raum für Austausch und Gemeinschaft.

Die Kurse finden auf den Grünflächen des Schlossgartens statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Vormittag in der fußläufig erreichbaren Katholischen Fabi gemeinsam ausklingen zu lassen – inklusive Austausch und optionalem Mittagessen. So verbindet das Angebot Bewegung, soziale Kontakte und Unterstützung im Alltag junger Familien.

Das Angebot wird durchgeführt von:



2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



2.1 Alt & Jung

Mit unserem Mehrgenerationenprojekt „Alt und Jung“ möchte die Bürgerstiftung Osnabrück ein Format entwickeln und erproben, in dem sich Senior:innen und Kitakinder in Spiel und Bewegung begegnen. Ziel ist es, generationenübergreifende Erfahrungen und gemeinsame Erlebnisse im Alltag zu ermöglichen.

Sich zu bewegen, die Welt mit allen Sinnen zu erkunden, Neues auszuprobieren und zu erleben, dass man den eigenen Alltag aktiv mitgestalten kann – all das sind grundlegende Bedürfnisse, die Menschen jeden Alters verbinden. Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchte die Kinder-Bewegungsstadt (KiBS) im Verlauf des dreijährigen Projekts vielfältige Ideen entwickeln, wie wir über Bewegung, gemeinsames Aktivsein und ein freudvolles Miteinander wertvolle Begegnungsräume schaffen können. So entstehen „bewegte Brücken“ zwischen Senior:innen und Kitakindern, von denen beide Generationen entwicklungsgerecht profitieren.

Durch demografische und gesellschaftliche Veränderungen – verstärkt durch die Corona-Pandemie – sind Kontakte zwischen Jung und Alt seltener geworden. Ein mehrgenerationa-



les Miteinander ist im Alltag weniger sichtbar, und viele Senior:innen in Pflegeeinrichtungen erleben zunehmende Einsamkeit und eingeschränkte Teilhabemöglichkeiten. Mit dem Verlust sozialer Kontakte gehen häufig auch weniger Bewegungsanlässe einher, die sowohl psychosoziale als auch körperliche Gesundheitsressourcen beeinträchtigen.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner:innen der Diakonie Osnabrück sind Spiel- und Bewegungsbegegnungen inzwischen zu einem festen Bestandteil des pädagogischen Alltags geworden – und damit zu einer ganz natürlichen Lebenswirklichkeit von Alt und Jung. In der Projektzeit treffen sich Kitakinder der Kitas Sonnenblume und Wüstenmäuse sowie die Bewohner:innen des Katharina-von-Bora-Hauses und des Bischof-Lilje-Altenzentrums wöchentlich, begleitet von Bewegungspädagog:innen der Kinder-Bewegungsstadt.

Diese Begegnungen sind zu einem fröhlichen und verbindenden Ritual geworden. Mit Alltagsmaterialien – etwa Putzlappen, Igelbällen, Laub, Taschentüchern oder Plastikflaschen – entstehen kreative Spielimpulse, die zum gemeinsamen Bewegen einladen. Das Besondere dabei: Die Materialien werden nicht in ihrer ursprünglichen Funktion genutzt. Stattdessen erfinden Kinder

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



und Senior:innen neue Bedeutungen und Einsatzmöglichkeiten und lassen so ganz eigene, fantasievolle Spiele entstehen. Ein Senior fasst passend zusammen: „Mit einfachen Mitteln spielen wir so tolle Sachen. Man braucht nicht immer teures oder bestimmtes Spielzeug.“



Besonders lebendige Momente entstehen, wenn die Senior:innen mit den Kindern tanzen, singen, im Team eine Marmelbahn bilden oder gemeinsam draußen Herbstblätter und Kastanien sammeln. Für viele Bewohner:innen ist dies eine seltene Gelegenheit, sich körperlich zu betätigen und soziale Kontakte zu erleben. Eine Seniorin kommentierte begeistert: „Die Bewegungsfreude der Kinder steckt an.“ Ein Senior reflektierte: „Ich fühle mich als Teil der Gruppe. Das ist schön.“

Die Kinder freuen sich auf die gemeinsamen Erlebnisse. Solche Aktivitäten schafften nicht nur Bewegungsanlässe, sondern stärkten auch die sozialen Bindungen und das Verständnis zwischen den Generationen.



Weitere besondere Momente waren unsere Ausflüge in den Garten, in den Bürgerpark, ins Emma-Theater oder zuletzt der gemeinsame Besuch auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt. Die Kinder und Senior:innen genossen zusammen einen warmen Punsch, bewunderten die bunten Lichter und ließen sich von der festlichen Atmosphäre verzaubern. Herzlich gelacht und sogar Freudentränen wurden beim Karussellfahren am Rathaus und im Riesenrad vergossen.

Die Freude, das Staunen und die gemeinsamen Momente sorgten bei allen für bleibende Erinnerungen und stärkten das Gemeinschaftsgefühl. „Es war wunderschön. Dass ich das nochmal erleben durfte!“ Meldete uns eine Seniorin noch auf dem Rückweg zum Taxi zurück.

Wissenschaftliche Studien belegen die positiven Effekte solcher Begegnungen: Regelmäßige soziale Kontakte verbessern das Wohlbefinden von Menschen mit Demenzerkrankungen und wirken der Isolation entgegen (vgl. Albert et al., 1999). Gleichzeitig fördern sie bei Kindern die Entwicklung von Empathie und sozialer Kompetenz (vgl. Weltzien & Rönnau-Böse, 2012).

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



Das Projekt knüpft an diese Erkenntnisse an und macht Bewegung zu einem zentralen Medium, das sowohl die körperliche als auch die psychosoziale Gesundheit unterstützt.

Das Projekt wurde durch die Förderung der Dieter-Fuchs-Stiftung ermöglicht und wissenschaftlich vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften begleitet. Mit Hilfe der Evaluationsergebnisse wird das Format kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es, die Erfahrungen aus den Begegnungen in praxisorientierten Handreichungen zu dokumentieren, die anderen Einrichtungen als Inspirationsquelle dienen können. Somit soll von Projektbeginn an

auch der Fokus auf einer nachhaltigen Integration der Konzepte in den Alltag der beteiligten Kitas und Senioreneinrichtungen liegen. Die Erfahrungen aus dem Projekt werden in praxisorientierten Handreichungen für Fachkräfte aufbereitet, um eine nachhaltige Umsetzung zu ermöglichen und Impulse auch für andere Institutionen zu schaffen, gemeinsame Begegnungsstunden zu gestalten.

Das Jahr 2025 hat gezeigt, wie bereichernd diese „bewegten Brücken“ für Jung und Alt sind. Mit Freude blicken alle Beteiligten auf die nächsten Begegnungen und die weiteren Schritte dieses wertvollen Projekts.

wissenschaftlich begleitet von:



gefördert durch:



2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



2.2 KiBS Ballspiele auf Osnabrücker Bolzplätzen

Mit Unterstützung der BKK firmus veranstaltet die Bürgerstiftung Osnabrück mit ihrer Initiative „Kinder-Bewegungsstadt“ (KiBS) zusammen mit ihrem langjährigen Partner „BaKoS“, der Osnabrücker Ballschule, seit nun 13 Jahren ein regelmäßiges und gemeinsames Bewegungsangebot für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren. Auch im Jahr 2025 wurde das Angebot auf den Bolzplätzen erweitert, sodass nun noch mehr Kinder die Möglichkeit haben, sich aktiv mit dem Ball zu bewegen. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 1.710 Kinder am Projekt teilnehmen.

Entwicklung des Angebots

Insgesamt stehen mittlerweile sieben Bolzplätze in verschiedenen Stadtteilen Osnabrücks wöchentlich zur Verfügung, um den Kindern eine Umgebung zu bieten, in der sie ganz ohne Leistungsdruck vielfältige Ballsportarten kennenlernen und Freude an Spiel und Sport erfahren können. Die Anpassung des Angebots in Reaktion auf die hohe Nachfrage unterstützt eine ausgewogene Verteilung der Kinder auf die Gruppen.

Auch der **Setting Ansatz** unterstützt das Einbinden der Kinder in Sportangebote vor Ort. In einer integrativ arbeitenden Kita im Stadtteil Schinkel konnten wöchentlich 44 Kinder in 5 Angeboten an den KiBS-Ballspielen teilnehmen, indem **das Angebot in den Kita-Alltag integriert wurde**. Die Kinder profitieren somit durch eine zusätzliche Stunde Bewegung pro Woche und die spielerische Förderung der Basiskompetenzen im Ballsport. Hierdurch werden nicht nur wertvolle körperliche Gesundheitsressour-

cen wie Ausdauer, Fitness, Kraft und sportmotorische Fertigkeiten gestärkt, sondern sie erfahren zugleich Selbstvertrauen und soziale Eingebundenheit in gemeinsame Ballspiele mit anderen Kindern. Dank der engen Zusammenarbeit mit einer Grundschule konnte das Bolzplatzangebot auch in einem Stadtteil umgesetzt werden, in dem öffentliche Treffpunkte schwer zu realisieren sind.

Trotz bürokratischer Herausforderungen fand das Angebot schließlich auf dem Schulhof statt und stand sowohl Schulkindern und ihren Geschwistern als auch weiteren Kindern aus dem Stadtteil offen. Besonderer Dank gilt der BKK firmus, die uns kontinuierlich bei der Anpassung unserer Angebote unterstützt.

Zusätzlich freuen wir uns, im Winter 2025/26 das Ballspielangebot **in der Sporthalle des Berufsschulzentrums am Westerberg fortzusetzen**. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, wetterunabhängig mit und ohne Ball aktiv zu sein. In 2025 konnten Dank der Winteroption 113 Kinder auch in den kalten Monaten am Ball und in Bewegung bleiben.

Der Übergang von den Bolzplätzen in die Halle wurde mit einem jährlichen **Abschlussfest der Bolzplatzsaison** im November gefeiert, bei dem rund 50 Kinder ein breites Spektrum an Spielstationen erleben können. Hier konnten wir sowohl die wunderbaren Rückmeldungen der Eltern einfangen als auch die Familien auf die Weiterführung des regelmäßigen Angebots in den Wintermonaten hinweisen.

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



Projektziele, Auswertung und Rückmeldungen in 2025

Unabhängig davon, welchen Bolzplatz sie besuchen, zeigen die Kinder durchweg große Freude und eine bemerkenswerte Eigenmotivation. Die Trainer:innen der Ballschule gehen sensibel auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Kinder ein und binden sie in vielfältige Spiel- und Bewegungsformen ein. Dadurch erlebt jedes Kind am Ende der Einheit ein individuelles Erfolgserlebnis.

Das Angebot ist kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich, was zu einer kontinuierlich hohen Teilnahme führt. Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 1.459 Kinder an den Aktivitäten auf den sieben Bolzplätzen teil. Mit Begeisterung probierten sie dort verschiedenste Bewegungen mit dem Ball aus – vom Rollen, Werfen und Pellen bis hin zum Fangen. Auf spielerische Weise erweitern die Kinder so ihre koordinativen und motorischen Fertigkeiten und entdecken, welche Fähigkeiten sie Woche für Woche weiterentwickeln können.

Zentrales Anliegen des Projekts ist es, diese Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu stärken und die Kinder langfristig zu weiterem Engagement im Ballsport – auch über das KiBS-Ballspielangebot hinaus – zu motivieren.

Im Rahmen des Projekts „KiBS-Ballspiele auf Bolzplätzen“ wurden über mehrere Monate Kinder und Eltern zu ihren Erfahrungen und Wahrnehmungen



des Angebots befragt. Insgesamt zeigten die Rückmeldungen ein ausgesprochen positives Gesamtbild und bestätigten die hohe Relevanz und Wirkung des Projekts.

Teilnehmende und sportliche Aktivität

Von den 45 befragten Kindern waren 22 zusätzlich in einem Verein sportlich aktiv. Die übrigen Kinder nutzten unser Angebot als ihr einziges regelmäßiges wöchentliches Sportangebot. Besonders erfreulich ist, dass sich einige Kinder aufgrund ihrer positiven Erfahrungen im Projekt im Anschluss für ein Ballsportangebot in einem Sportverein angemeldet haben. Dies zeigt, dass das Projekt nicht nur kurzfristig motiviert, sondern auch nachhaltig den Zugang zu strukturierten Bewegungsangeboten erleichtern kann.

Wahrgenommene Effekte des Projekts

Die Mehrheit der Kinder und Eltern berichtete, dass die Kinder durch die Teilnahme neue Spiele kennengelernt und ihren sportlichen Selbstwert gestärkt haben. Viele Kinder gaben an, im Verlauf des Projekts selbstbewusster im Sport geworden zu sein. Einige hoben zudem hervor, dass sie sich fitter fühlen. Ein weiterer wichtiger Effekt war die soziale Komponente: Zahlreiche Teilnehmende berichteten, dass sie neue Freundschaften schließen konnten – ein zentraler Erfolgsfaktor für nachhaltige Bewegungsfreude.

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



Besonders positive Aspekte aus Sicht der Kinder und Eltern

In den offenen Rückmeldungen wurden viele Aspekte wiederholt als besonders positiv hervorgehoben:

- **Niedrigschwelligkeit:** Keine Anmeldung, jederzeit unkompliziert mitmachen können; „Ich kann kommen, wenn ich möchte.“
- **Offenes, inklusives Spiel:** Alle Kinder werden gut eingebunden, niemand wird ausgeschlossen.
- **Freundliche, motivierende Trainer:** Die Kinder betonten die „freundliche Art“ der Trainer, die „tolle Anleitung“ und dass „alle nett sind“.
- **Abwechslungsreiche und kreative Spiele:** Neue Ballspiele, Rollenspielelemente und motivierende Szenarien sorgten für Vielfalt und Begeisterung.
- **Bewegung an der frischen Luft:** Der Bolzplatz als offener Raum wurde als frei, ungezwungen und attraktiv wahrgenommen.
- **Kooperation und Miteinander:** Kinder lernten, gemeinsam Ballspiele auszuprobieren, sich abzusprechen und in Teams zu agieren.
- **Vielfalt an Materialien:** Unterschiedliche Bälle und Spielideen wurden positiv hervorgehoben.
- **Spaßfaktor und Unverbindlichkeit:** Viele Rückmeldungen betonten schlicht: „Es macht so viel Spaß.“
- **Kostenfreiheit:** Eltern wie Kinder schätzten, dass das Angebot kostenlos ist und dennoch eine hohe Qualität bietet.



- **Besondere Elemente:** Die Sicherheit gebenden Rituale und Elemente einer Ballstunde wie z.B. der Hindernisparcours mit Ball, das Abschlusspiel und der Stempel zum Ende der Einheit wurden mehrfach genannt.

Diese Rückmeldungen zeigen, dass das Projekt sowohl sportlich als auch sozialpädagogisch große Wirkung entfaltet und die Bedürfnisse der Kinder sehr gut trifft.

Fazit

Das Projekt „KiBS-Ballspiele auf Bolzplätzen“ bietet Kindern einen niedrigschwelligen Zugang zu gemeinsamer Bewegung, fördert soziale Kontakte und stärkt gleichzeitig motorische Fähigkeiten und Selbstbewusstsein. Besonders wertvoll ist, dass auch Kinder erreicht werden, die sonst keine regelmäßigen Sportangebote nutzen. Die positiven Rückmeldungen von Kindern und Eltern unterstreichen die Bedeutung dieses offenen, kostenfreien Bewegungsangebots im Stadtteil.

Für Familien, insbesondere solche, die in städtischen Ballungsräumen leben, bieten die Bolzplätze eine willkommene Gelegenheit, sich draußen zu bewegen. Die Verlässlichkeit des Angebots ist ein entscheidender Faktor für eine familien- und alltagsfreundliche Teilnahme.

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



Wir freuen uns über das Interesse des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück, unsere KiBS-Ballspiele ab dem Jahr 2026 wissenschaftlich zu begleiten. Das Projektformat auf öffentlichen Bolzplätzen – ohne organisierte Vereinsanbindung und im informellen Bereich der Familienfreizeit – stellt ein innovatives Angebot dar. Die Entstehung neuer Standorte sowie die Gestaltung der wöchentlichen Ballspiele in unterschiedlich und divers gewachsenen Stadtteilen sollen prozessbegleitend betrachtet und analysiert werden. Die wissenschaftliche Begleitung bietet uns die Möglichkeit, die Wirksamkeit und Qualität unseres Angebots fundiert zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die gewonnenen Erkenntnisse unterstützen uns dabei, das Projekt langfristig zu stärken, bedarfsgerecht zu gestalten und gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltige Impulse für Bewegung, Teilhabe und Familienfreizeit im urbanen Raum zu setzen.

gefördert durch:



Besonderer Dank

Unser herzlicher Dank gilt unseren geschätzten Projektpartner:innen, Stefan und Ivka Wessels von BaKoS. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre wertvolle Unterstützung haben das Projekt in vielerlei Hinsicht bereichert.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an die engagierten Trainer:innen der Ballschule, die mit ihrer Leidenschaft und Fachkenntnis die Inhalte auf herausragende Weise vermittelt haben. Ihre Hingabe und ihre Fähigkeit, Kinder zu begeistern, haben das Projekt lebendig und effektiv gemacht.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der BKK firmus bleibt für uns eine unverzichtbare und zuverlässige Ressource. Wir sind dankbar für diese wertvolle Kooperation, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

Kooperationspartner:



2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



2.3 FamilyFitness – Gemeinsam aktiv und fit

Seit 2021 bietet die Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück (KiBS) in Zusammenarbeit mit den Körperfreunden Osnabrück wöchentliche FamilyFitness-Stunden an. Das Angebot lädt Eltern und Kinder dazu ein, gemeinsam aktiv zu werden, Bewegung neu zu entdecken und als Familie wertvolle Zeit miteinander zu verbringen. Der niedrigschwellige, kostenfreie Zugang richtet sich bewusst an Familien, die Sport und Bewegung in ihrem Alltag integrieren möchten – auch dann, wenn berufliche und organisatorische Herausforderungen dies erschweren.

Weiterentwicklung des Angebots im Jahr 2025

Im Jahr 2025 konnte das FamilyFitness-Angebot erfolgreich fortgeführt und inhaltlich wie räumlich weiter ausgebaut werden. Neben der Fortsetzung der regulären Einheiten im ersten Quartal in der Turnhalle der Backhausschule lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Erweiterung der Outdoor-Angebote während der warmen Monate.

Mit dem Frühling zog es die Familien ins Freie. Ab April verlagerten sich die FamilyFitness-Stunden von der Turnhalle in das Katharinenviertel, den Bürgerpark Osnabrück sowie auf den Spielplatz an der Schützenstraße im Schinkel. Dort konnten die Teilnehmer:innen bei frischer Luft neue Spiele ausprobieren und sich sportlich herausfordern. Die wechselnden Wetterbedingungen boten dabei immer wieder neue Anreize und sorgten für viel Abwechslung und Freude an der Bewegung.

Neuer Outdoor-Standort in Eversburg/ im Landwehrviertel

Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung unseres FamilyFitness-Projekts war die Erweiterung um einen zusätzlichen Standort im sozial schwächeren Stadtteil Eversburg. Ab Mai wurde in Absprache und Kooperation mit den Familienbegleiterinnen Osnabrück ein zusätzlicher neuer Standort im Landwehrviertel etabliert: der Belfastpark. Der Stadtteil Eversburg zeichnet sich durch eine hohe Anzahl von Familien aus, die durch die Familienbegleiterinnen in verschiedenen Bereichen wie Erziehung, Gesundheit, Angebotsberatung, Förderung und beim Ankommen in Deutschland betreut und beraten werden. Gerade diese Familien, die häufig aufgrund von sprachlichen oder sozialen Barrieren Schwierigkeiten haben, Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten zu finden, waren für uns eine besonders wichtige Zielgruppe.

Die Familienbegleiterinnen bieten wöchentliche Treffen an, bei denen die Familien in einem offenen, informellen Rahmen bei Kaffee und Gesprächen zusammenkommen. Diese Treffen boten einen idealen Ausgangspunkt, um das FamilyFitness-Angebot zu integrieren und die Familien für gemeinsame Bewegungs- und Spielaktivitäten zu begeistern. Unsere Aufgabe war es, die Spielzeit aktiv mit Bewegung und Sport zu füllen und zugleich über stadtteilnahe Sportmöglichkeiten und Angebote zu informieren.

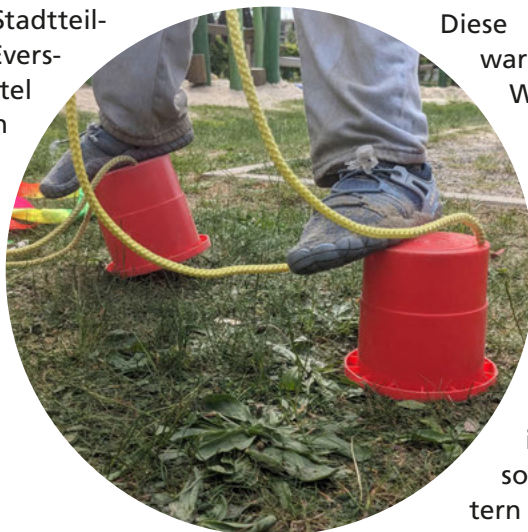
2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren

Auf diese Weise konnten wir den Familien nicht nur eine Sportstunde in ihren Alltag integrieren, sondern auch als Ansprechpartner für weiterführende Sportangebote und Vereinsmitgliedschaften dienen.



Im neu angelegten Belfastpark im Landwehrviertel, umgeben von einem jungen Neubaugebiet an der Grenze zu Eversburg, begannen im Mai 2025 wöchentliche FamilyFitness-Angebote – begleitet von den Körperfreunden und unterstützt durch Familienbegleiterinnen. So wurden die Familien sowohl in Bewegung gebracht, als auch bei Bedarf durch die Familienbegleiterinnen beratend unterstützt. Bereits nach kurzer Zeit wurde deutlich, dass viele Familien im Landwehrviertel ihre Beratungsbedarfe umfassend decken konnten. Dadurch entstand Raum, die Expertise der Familienbegleiterinnen auch an einem weiteren Stadtteilstandort einzusetzen, der an Eversburg bzw. dem Landwehrviertel angrenzt und vermehrt Familien aus sozial schwierigen Lagen aufweist: Atter.

Da die Nachfrage am Familiensportangebot im Landwehrviertel sehr hoch blieb, wurde dieser Standort für wöchentliche FamilyFitness Angebote zu dem erhalten.



Erweiterung des Angebots nach Atter

Im September wurde ein weiteres FamilyFitness-Angebot in Atter aufgebaut. Die Nachfrage der Familien erwies sich an beiden Standorten als ausgesprochen hoch. Aus diesem Grund blieb das Team anfangs auch weiterhin im Landwehrviertel aktiv und baute ab September gleichzeitig das neue Angebot in Atter dauerhaft auf. Diese parallele Struktur ermöglichte eine verlässliche und wohnortnahe Bewegungsförderung in zwei wachsenden, familienreichen Stadtteilen, die an Eversburg angrenzen. In Eversburg selbst gestaltet sich aktuell noch die Frage und Suche nach einem zentralen öffentlich zugänglichen Ort, an dem Familien im Nachmittagsbereich zusammenkommen und verweilen können.

Vor allem Mütter mit Migrationshintergrund, die ansonsten wenig Zugang zu sportlichen Aktivitäten oder Vereinsmitgliedschaften haben, nahmen das Angebot gerne wahr. Für sie stellt die wöchentliche Sportstunde eine wertvolle Gelegenheit dar, gemeinsam mit ihren Kindern aktiv zu werden und eine positive Beziehung zu Bewegung zu entwickeln. Die Hemmschwelle, sich in einen Verein oder zu einem regulären Sportkurs zu begeben, ist für viele dieser Familien zunächst zu hoch – das aufsuchende Angebot des FamilyFitness-Projekts bietet hier einen niedrigschwelligen Einstieg und ermöglichte es den Familien, den Schritt zu einer regelmäßigen sportlichen Betätigung zu wagen.

Diese Erweiterungen des Angebots waren ein wichtiger Baustein in der Weiterentwicklung des Projekts und trugen dazu bei, dass wir auch sozial benachteiligte Familien erreichen und ihnen die Möglichkeit geben konnten, sich sportlich zu betätigen. Im Durchschnitt erreichten wir ab Mai in Eversburg/Landwehrviertel und ab September in Atter wöchentlich im Durchschnitt 25 Familien und somit im Jahr 2025 weitere 750 Eltern und Kinder rund um den Stadtteil Eversburg.

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren

Gleichzeitig stellte die enge Zusammenarbeit mit den Familienbegleiterinnen sicher, dass die Familien die notwendige Unterstützung und Begleitung erhielten, um die Vorteile von Bewegung und Sport langfristig in ihren Alltag zu integrieren.

Entwicklung im Stadtteil Schinkel

Auch im Stadtteil Schinkel war FamilyFitness zu Beginn des Jahres 2025 vertreten. Das Angebot wurde – wie im Landwehrviertel – in Kooperation mit den Familienbegleiterinnen umgesetzt. Nach dem Weggang der Familienbegleiterinnen ab März zeigte sich jedoch, dass die regelmäßige Teilnahme der Familien stark zurückging. Die wöchentlichen Einheiten wurden weniger besucht, sodass das Angebot schließlich im Mai eingestellt werden musste.

Der Stadtteil Schinkel bringt besondere Herausforderungen mit sich: Viele Familien leben dort unter sozial belastenden Bedingungen, kommen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen, sprechen unterschiedliche Sprachen oder sind armutsgefährdet. Gleichzeitig bietet der Stadtteil aber zahlreiche Potenziale und engagierte Akteur:innen. Auf dieser Basis möchten wir 2026 neue Wege finden, um Familien im Schinkel für gemeinsame Bewegung zu gewinnen und ein Angebot zu schaffen, das ihre Lebensrealitäten berücksichtigt.

Für den Schinkel ist daher klar: Das Ende des bisherigen Formats bedeutet keinen Abbruch des Engagements. Vielmehr soll 2026 ein neues, bedarfsgerechtes und kulturell sensibles Angebot entwickelt und erprobt werden. Hierbei wollen wir intensiv mit dem mittlerweile gut gewachsenen Netzwerk im Stadtteil zusammenarbeiten – darunter die Präventionsketten der Stadt Osnabrück, dem stark wachsenden Netzwerk Sport vernetzt im Schinkel, die AG Kindergesundheit des Gesundheitsdienstes und der Stadt sowie der Quartiersmanager Schinkel.

Umzug in die Indoor-Standorte zum Herbst

Mit Beginn der kühleren Jahreszeit wechselten die FamilyFitness-Einheiten im Oktober wieder in geschützte Indoor-Räume. In der Innenstadt konnte

das Angebot zentral in der Turnhalle der Backhauschule fortgesetzt werden, während der Standort Atter in das dortige Gemeinschaftszentrum umzog. Die wöchentlichen Einheiten werden von vielen Familien kontinuierlich genutzt, sodass der Übergang in die Hallensaison reibungslos verlief und die Teilnahmebereitschaft hoch blieb.

In diesem Jahr nahmen insgesamt 293 Familienmitglieder an den FamilyFitness-Kursen in der Sporthalle teil und damit 120 Teilnehmer:innen mehr als im Vorjahr. Besonders schön war, dass die Eltern und Kinder immer wieder gemeinsam Zeit verbringen und ihre Fitness stärken konnten.

Ausblick und Bedeutung des Angebots

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie wertvoll niedrigschwellige Bewegungsangebote für Familien im urbanen Raum sind. Die starke Nachfrage in zwei Stadtteilen, die positive Resonanz der Teilnehmenden und die enge Zusammenarbeit mit Familienbegleiterinnen haben deutlich gemacht, dass FamilyFitness nicht nur zur körperlichen Aktivität beiträgt, sondern auch Begegnung, Austausch und soziale Teilhabe fördert.

Der Ausbau der Standorte, die flexible Verlagerung zwischen Outdoor- und Indoor-Settings und die stetige Weiterentwicklung der Formate bilden ein solides Fundament für ein erfolgreiches Projektjahr 2026.



2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren

Aktionstage

Im Jahr 2025 haben wir mit FamilyFitness verschiedene Aktionstage in Kitas und bei Osnabrücker Familienfesten gestaltet, die einen großen Beitrag zur regen Teilnahme an unseren wöchentlichen Kursen geleistet haben. Hier wurden die Kinder und Familien vor Ort zum Mitmachen eingeladen und konnten einen Schnuppertermin wahrnehmen. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle die Kooperation mit dem Familienzentrum West der Stadt Osnabrück sowie der Kita Landwehr und Kita Atter. Mithilfe der engen Zusammenarbeit konnten noch weitere Familien zu den Angeboten begleitet werden, die wir nur durch aufsuchende Arbeit erreicht haben.

Die Aktionstage hatten eine hohe Weitreiche, das kostenfreie Sportangebot zu bewerben und Kinder und Familien durch Ausprobieren und „Schnuppern“ vor Ort in ein regelmäßiges Angebot zu überführen. Durch gezielte Maßnahmen wie das Verteilen von Flyern in den umliegenden Siedlungen und die Durchführung von Aktionstagen in nahegelegenen Kitas konnte das FamilyFitness-Angebot erfolgreich bekannt gemacht werden. Die hohe Teilnahmebereitschaft und das positive Feedback der Familien bestätigen den Erfolg dieser Outdoor-Initiative und unterstreichen die Bedeutung von familienfreundlichen Bewegungsangeboten im Freien.



Evaluation und Elternrückmeldungen der teilnehmenden Familien:

Insgesamt haben wir 771 Teilnehmer:innen mit den regelmäßigen FamilyFitness Kursen erreicht, davon 295 Eltern und 476 Kinder. In den Wintermonaten waren 293 Eltern und Kinder aktiv, auf den Grünflächen sportelten 478 Teilnehmer:innen mit uns. Im Rahmen des FamilyFitness-Angebots wurden die Eltern zu ihren Motiven sowie zu beobachteten Veränderungen im Familienalltag befragt. Die Rückmeldungen zeigen deutlich, welchen Mehrwert das Angebot für die Familien bietet und welche Aspekte besonders geschätzt werden.

Motive zur Teilnahme an FamilyFitness

Die meisten Familien gaben an, dass sie sich gemeinsam mit ihren Kindern bewegen möchten. Damit bestätigt sich das zentrale Ziel des Projekts: Bewegung als gemeinsame Familienzeit erlebbar zu machen. Darüber hinaus nannten die Eltern folgende Gründe für ihre Teilnahme:

- Wunsch nach spielerischen Bewegungsmöglichkeiten für Eltern und Kinder
- Bedarf an einem niedrigschwelligen Bewegungsangebot, bei dem sich die Kinder gemeinsam mit anderen Kindern austoben können
- Motivation, selbst fitter und gesünder zu werden

Diese Antworten verdeutlichen, dass FamilyFitness sowohl den Bewegungsbedürfnissen der Kinder als auch denen der Eltern gerecht wird und damit eine wichtige Brücke zwischen Familienzeit und Gesundheitsförderung schlägt.

Wahrgenommene Veränderungen durch die Teilnahme

Die Familien berichteten von vielfältigen positiven Effekten, die sich im Alltag bemerkbar machen. Häufig genannt wurden:

- Mehr gemeinsame Aktivität und bewusste Kind-Mama-/Kind-Papa-Zeit
- Mehr Bewegung, insbesondere durch Lauf- und Bewegungsspiele
- Zufriedenere und ausgeglichene Kinder
- Eine verbesserte Stimmung innerhalb der Familie

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren

- Entstehung einer tollen Gemeinschaft sowie neuer Freundschaften unter Eltern und Kindern
- Spontanes Aufgreifen der Spiele im Alltag durch die Kinder
- Regelmäßige Verabredungen mit anderen Familien, die das soziale Miteinander stärken

Eine Rückmeldung fasst es besonders treffend zusammen:

„Manchmal macht ein Kind im Alltag spontan ein Spiel vom FamilyFitness nach. Das ist toll, weil sich meine Kinder sonst eher wenig bewegen.“

Diese Beobachtungen zeigen, dass FamilyFitness weit über die reine Bewegungsförderung hinaus wirkt. Es stärkt Beziehungen, schafft soziale Bindungen und unterstützt Familien dabei, Bewegung selbstverständlich in ihren Alltag zu integrieren.

Dank und besondere Rückmeldungen

Ein herzlicher Dank geht an unseren Kooperationspartner Patrick Jochmann von den Körperfreunden Osnabrück sowie an Benjamin und Emilia, die mit kreativen Ideen und viel Engagement die Kurse leiten. Sie haben das Angebot zu dem gemacht, was es ist, und die Familien fühlen sich jede Woche gut aufgehoben und motiviert, sich ihre Portion gemeinsamen Sport abzuholen. Der Ausbau der Angebote und Standorte war nur Dank ihrer Flexibilität und ihrem Engagement so problemlos umsetzbar.

Ein besonderer Dank gilt der BKK firmus, deren großzügige Unterstützung dieses wertvolle Angebot erst möglich gemacht hat. Durch ihr Engagement konnte das FamilyFitness-Projekt nicht nur ins Leben gerufen, sondern auch weiterentwickelt werden. Die BKK firmus hat uns in allen Phasen des Projekts begleitet und maßgeblich dazu beigetragen, dass wir flexibel auf die Bedürfnisse der Familien und die Gegebenheiten der verschiedenen Sozialräume eingehen konnten.

Die stetige Ermutigung und Unterstützung haben uns in unserer Arbeit gestärkt und bestärkt, neue Wege zu gehen – sei es in der Entwicklung des Programms, der gezielten Ansprache von Familien oder in der Netzwerkarbeit. Letztlich immer der Vision folgend, eine gesunden und bewegten Familienalltag weiter voranzutreiben.

Wir sind dankbar für die vertrauensvolle Partnerschaft mit den Körperfreunden und der BKK firmus und freuen uns auf zukünftige gemeinsame Projektentwicklungen, die einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Familien nehmen können – und das immer mit dem Blick auf die Diversität Osnabrücks und den Bedarfen der Familien. Abschließend möchten wir eine besondere Rückmeldung eines teilnehmenden Elternteils teilen, die die Bedeutung des FamilyFitness-Angebots für die Familien treffend zusammenfasst:

„Die üblichen Kinderturnen-Kurse in den Sportvereinen (zumindest die, die ich kennenlernen durfte) werden schlecht oder gar nicht betreut. Kein Miteinander, kein Regeln-Lernen, ständig wechselnde Übungsleiterinnen, die kaum Kontakt zu den Kids aufbauen und dann auch schon wieder weg sind. Mütter sitzen am Rand und schauen auf ihre Handys. Und dann kam FamilyFitness. Emilia hatte bereits in der ersten Stunde das Herz meiner Kinder gewonnen, und ich habe tolle Familien aus meiner Nachbarschaft näher kennenlernen dürfen. FamilyFitness ist eine so tolle Sache und bleibt hoffentlich als stabile Konstante im Alltag der Kinder in dieser instabilen, trübeligen Welt!“

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit und sind zuversichtlich, dass FamilyFitness auch im kommenden Jahr ein wichtiger Bestandteil für die Familien in Osnabrück bleibt.

Wir danken nochmals allen Familien und Unterstützern und freuen uns auf viele weitere bewegte Momente!

gefördert durch:



Kooperationspartner:



2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



2.4 Früh schwimmt sich

Freude am Wasser, Mut und Bewegung

Wenn Kinder lachend ins Wasser springen, erste Gleitversuche machen oder stolz ihre neu erlernten Schwimmzüge zeigen, wird deutlich, worum es im Projekt „Früh schwimmt sich“ geht: um Spaß an Bewegung, um das spielerische Entdecken des Elements Wasser und um den Mut, eigene Ängste zu überwinden.

Ausgangspunkt des Projekts ist die bundesweit bekannte Herausforderung, dass viele Kinder am Ende der Grundschule nicht sicher schwimmen können. Gleichzeitig wird der Zugang zu Schwimmbädern und qualifizierten Angeboten zunehmend schwieriger. „Früh schwimmt sich“ setzt genau hier an und ermöglicht Kindern aus Osnabrücker Kindertageseinrichtungen regelmäßige, qualifizierte Wasserzeiten – unabhängig von den Voraussetzungen der Familien, die in einigen Fällen auch vor besonderen sozialen Herausforderungen stehen.

Getragen wird das Projekt von der Kinderbewegungsstadt-Initiative der Bürgerstiftung Osnabrück in Kooperation mit mehreren Kitas. Die großzügige Unterstützung der Firma Thomas Philipps macht es möglich, dass Kinder über ein ganzes Jahr hinweg wöchentlich an einem professionell begleiteten Bewegungsangebot im Wasser teilnehmen können.

Spielerisch lernen – sicher begleitet

Die teilnehmenden Kitas wählen die Kinder aus und begleiten sie zum Schwimmunterricht. Die Einheiten

werden von der Kinderbewegungsstadt organisiert und teilweise in Zusammenarbeit mit der Schwimmschule Lamping durchgeführt. Ein Betreuungsschlüssel von 1:6 sorgt dafür, dass jedes Kind individuell wahrgenommen und unterstützt werden kann.

Im Mittelpunkt stehen Wassergewöhnung, sensorische Erfahrungen, spielerische Übungen, Springen, Tauchen und Gleitbewegungen – bis hin zu den ersten Schwimmtechniken. „Wir erleben die Kinder hier ganz anders als im Kita-Alltag. Im Wasser wachsen viele über sich hinaus“, berichtet eine Erzieherin begeistert.

Viele Wege, ein Ziel: Freude und Sicherheit im Wasser

In der ersten Projektphase von März 2024 bis August 2025 nahmen 11 Kitagruppen mit jeweils 10 bis 12 Kindern teil. Seit August 2025 sind es bereits 13 kooperierende Kitas. Damit bringt das Projekt rund 130 Kinder pro Woche ins Wasser – Kinder, die sonst oft kaum oder gar keine Wassererfahrungen gemacht hätten.

Die Rückmeldungen von Kindern, Eltern, Fachkräften und Schwimmlehrkräften sind durchweg positiv. Dabei zeigen sich ganz unterschiedliche Entwicklungswege:

Vom Zögern zur Begeisterung

Einige Kinder kamen mit großer Unsicherheit oder sogar Angst ins Wasser. Durch die behutsame Beglei-

2. KiBS-Angebote für Familien und Kinder ab 3 Jahren



tung fanden sie Schritt für Schritt Vertrauen. „Am Anfang wollte sie nicht einmal die Füße ins Wasser halten – heute springt sie lachend vom Beckenrand“, erzählt eine Schwimmlehrkraft.

Spiel und Entdecken

Andere Kinder starteten mit großer Neugier und Spielfreude. Für sie stand das Erleben des Wassers im Vordergrund: Planschen, Springen, Blubbern und gemeinsame Spiele. „Es ist schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder im Wasser haben. Das Lachen hört man schon auf dem Flur“, berichtet ein Kita-Mitarbeiter.

Mit Ehrgeiz zum Abzeichen

Ein Teil der Kinder entwickelte einen starken sportlichen Ehrgeiz. Sie wollten Bahnen schwimmen, Techniken verfeinern und Abzeichen erwerben – vom Seepferdchen bis hin zu weiterführenden Schwimmabzeichen. „Der Stolz nach dem ersten Abzeichen ist riesig“, so eine Mutter. „Das stärkt das Selbstvertrauen enorm.“

gefördert durch:



Mehr als Schwimmen

Neben der Verbesserung der Schwimmfähigkeit berichten die Kitas von vielen weiteren positiven Effekten. Die Kinder werden selbstständiger, gehen achtsamer miteinander um und entwickeln mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Auch der gemeinsame Weg zum Schwimmbad wird als wertvolle Zeit erlebt: „Auf dem Hin- und Rückweg entstehen Gespräche, für die im Alltag oft kein Raum ist. Das stärkt unsere Beziehungen zu den Kindern sehr“, beschreibt eine Fachkraft.

Fazit

„Früh schwimmt sich“ zeigt eindrucksvoll, wie Bewegungsförderung im Wasser Kinder in ihrer motorischen, sozialen und emotionalen Entwicklung stärkt. Durch Spiel, Freude und das schrittweise Überwinden von Ängsten wird das Wasser zu einem Ort positiver Erfahrungen. Das Projekt macht deutlich, wie wichtig verlässliche Kooperationen und engagierte Unterstützung sind, um Kindern frühzeitig sichere und freudvolle Zugänge zur Bewegung zu eröffnen.



Hier gehts zum Film auf Youtube.

3. Bewegung schafft Brücken – Angebote für Kinder mit Fluchtgeschichte



Bewegungsangebote für geflüchtete Kinder in Osnabrück

Die Bewegungsangebote der Kinder-Bewegungstadt (KiBS) in Kooperation mit der Osnabrücker Ballschule e.V. konnten im Jahr 2025 an allen drei Standorten – der Teutoburger Schule, der Grundschule Eversburg und der Unterkunft am Natruper Holz – erfolgreich fortgeführt werden. Gemeinsam bieten sie ein verlässliches Netzwerk an wöchentlichen Ballspielstunden, das geflüchteten Kindern und Jugendlichen niedrigschwellige Zugänge zu Bewegung, Begegnung und sozialem Miteinander ermöglicht.

Trotz der unterschiedlichen Rahmenbedingungen vor Ort verbindet die Angebote ein gemeinsames Ziel: Kindern aus verschiedensten Herkunftsländern einen geschützten Raum zu geben, in dem sie zur Ruhe kommen, ihre Bewegungsfreude ausleben und positive Erfahrungen sammeln können. Ob in den Übergangsklassen der Teutoburger Schule, in den integrativen Gruppen der Grundschule Eversburg oder in der beengten Alltagssituation der Erstaufnahmeeinrichtung – überall entstehen Momente echter Zugehörigkeit und Lebendigkeit. Eine besonders eindrückliche Anekdote stammt aus dem Angebot am Natruper Holz: Einige Kinder bastelten ihren Trainer:innen Freundschaftsbändchen, um ihre Dankbarkeit und Verbundenheit auszudrücken. Solche Gesten verdeutlichen, welche Bedeutung diese regelmäßigen Stunden für die Kinder haben. Die Bewegungseinheiten stärken nicht nur motorische Fähigkeiten, sondern fördern auch Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und das Ankommen in einer neuen Umgebung. Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, Fairness zu leben und

Vertrauen aufzubauen – Werte, die im Spiel ebenso wichtig sind wie im Alltag. Gleichzeitig entstehen über die gemeinsamen Aktivitäten erste stabile Kontakte in die Stadtgesellschaft, die langfristig den Weg in Sportvereine und andere Freizeitangebote öffnen können.

Dass die Angebote verlässlich bestehen können, ist der engagierten Zusammenarbeit vieler Partner:innen zu verdanken. Die finanzielle Unterstützung durch den **1. OSC Eddie the Eagle e.V. sowie den Kinderschutzbund Niedersachsen** ermöglichte eine kontinuierliche Durchführung. Ebenso entscheidend ist der Einsatz der Trainer:innen von BaKoS, die mit Leidenschaft und großem pädagogischem Feingefühl Woche für Woche für Bewegung, Struktur und Freude sorgen.

Gemeinsam tragen alle drei Standorte dazu bei, geflüchteten Kindern und Jugendlichen ein Stück Normalität, Sicherheit und Lebensfreude zu schenken – und damit weit mehr als nur Sportstunden anzubieten. Die Projekte werden 2026 fortgeführt, damit auch weiterhin Räume entstehen, in denen Kinder lachen, spielen, lernen und sich in einer neuen Heimat einfinden können.

Ballspiele an der Grundschule Eversburg

Das Bewegungsangebot an der Grundschule Eversburg besteht inzwischen seit mehreren Jahren und hat sich fest im Schulalltag etabliert. Inhaltlich blieb die Struktur im Jahr 2025 stabil, nachdem das Angebot bereits im Vorjahr bewusst für alle Kinder geöffnet wurde. Nachdem es zunächst als Tandem-Stunde zwischen geflüchteten und deutschsprachigen Kindern begann, steht inzwischen das gemeinsame,

3. Bewegung schafft Brücken – Angebote für Kinder mit Fluchtgeschichte

kulturübergreifende Spielen im Mittelpunkt. Die gemischten Gruppen sorgen dafür, dass sich Kinder verschiedenster Herkunftsländer unkompliziert begegnen und miteinander austauschen. Die Freude an der Bewegung schafft hier nach wie vor einen niedrigschwelligen Zugang für Integration, stärkt das Miteinander und hilft vielen Kindern, schnell Anschluss zu finden.

Mit seiner offenen und bunt zusammengesetzten Schülerschaft bietet die Grundschule Eversburg ein ideales Umfeld für dieses gemeinschaftsstiftende Angebot.

Bewegungsangebote für geflüchtete Kinder Flüchtlingsheim am Natruper Holz

Auch in der Erstaufnahmestelle am Natruper Holz konnten die wöchentlichen Bewegungsstunden unverändert weitergeführt werden. Das Angebot umfasst weiterhin eine Doppelstunde am Nachmittag für Kinder und Jugendliche sowie eine zusätzliche Einheit am Vormittag, die sich an die jüngeren Kinder in der Kitabetreuung richtet. Für die Trainer:innen von BaKoS ist dieser Einsatz ein besonderes Highlight der Woche. Sie berichten, wie herzlich sie dort empfangen werden. Für viele der untergebrachten Familien gehören diese regelmäßigen Bewegungseinheiten zu den wenigen beständigen und verlässlichen Angeboten in ihrem Alltag und bieten den Kindern ein Stück Normalität, Struktur und Leichtigkeit.

Ballspiele für Kinder und Jugendliche an der Teutoburger Schule

Bereits im dritten Jahr konnten wir für unbegleitete Minderjährige unterschiedlichster Herkunftsländer eines „Übergangsangebots“ der Stadt Osnabrück regelmäßige Ballschulstunden anbieten, welche für viele Kinder ihr erstes Sportangebot seit der Ankunft in Osnabrück bedeutete. Dank der finanziellen Unterstützung der Projektpartner:innen fanden jede Woche zwei Ballschulstunden in der Sporthalle der Teutoburger Schule statt. Da die Projektklassen

keinen offiziellen Anspruch im Sinne einer Schulklasse auf Sporthallennutzung haben, mussten die Stunden kurzzeitig auf Außenflächen verlegt werden, als die Hallenbelegung nicht gewährleistet werden konnte. Dies tat der Bewegungsfreude der Kinder jedoch keinen Abbruch und die Stunden wurden bis Ende des Jahres in bedachten Bereichen an der frischen Luft angeboten.

Im Projekt Bewegung schafft Brücken konnten im Berichtsjahr durch wöchentliche Ballspielangebote in drei Einrichtungen kontinuierliche Bewegungs- und Begegnungsräume für Kinder mit Fluchtgeschichte geschaffen werden. Begleitend dazu wurde in der Lenkungsgruppe deutlich, dass über die bestehenden Angebote hinaus ein zusätzlicher Bedarf besteht: Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Stadtteil Eversburg benötigen verstärkt Unterstützung und Begleitung beim Einstieg in weiterführende Sportangebote, insbesondere in Sportvereine. Dieser Bedarf macht deutlich, dass strukturelle Übergänge in den organisierten Sport eine zentrale Rolle für nachhaltige Teilhabe spielen. Die geplante Ausrichtung im kommenden Jahr greift diese Erkenntnisse auf und stellt eine sinnvolle inhaltliche Ergänzung sowie Weiterentwicklung des bisherigen Projektverlaufs dar.

Abschließend danken wir allen beteiligten Einrichtungen, Kooperationspartner:innen sowie den engagierten Übungsleiter:innen und Ehrenamtlichen, die durch ihren Einsatz maßgeblich zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt den Förderern, dem 1. Osnabrücker Skiclub Eddie the Eagle sowie dem Kinderschutzbund Niedersachsen, welche die Umsetzung des Projekts ermöglichen. Ebenso danken wir den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien für ihr Vertrauen und ihre Offenheit. Mit den gewonnenen Erkenntnissen und der geplanten Weiterentwicklung des Projekts blicken wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, Bewegung schafft Brücken weiter auszubauen und nachhaltige Zugänge zu Bewegung, Sport und Teilhabe zu ermöglichen.

gefördert durch:



Der Kinderschutzbund
Landesverband Niedersachsen



Kooperationspartner:



BaKoS
Die Osnabrücker Ballschule e.V.
GEMEINSAM FÜR FAIRNESS UND FREIZEIT

...mehr als nur Fußball!

4. Sport vernetzt Osnabrück – Jahresrückblick 2025



Mit dem Projekt Sport vernetzt Osnabrück verfolgt die Bürgerstiftung Osnabrück gemeinsam mit der Osnabrücker Ballschule BaKoS das Ziel, Kindern und Familien verlässliche, niedrigschwellige Zugänge zu Bewegung und Sport im Sozialraum zu eröffnen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht ein einzelnes Angebot, sondern der Aufbau tragfähiger Netzwerkstrukturen, in denen Sport als Bildungs-, Gesundheits- und Teilhabeakteur wirksam wird.

Begonnen mit einem Brückenangebot für Vorschulkinder im Schinkel, ist bis heute viel Weiteres entstanden.

Ziel ist es, Kindern niedrigschwellige Bewegungsangebote zu ermöglichen – unabhängig von ihren Rahmenbedingungen, ihrer sozialen Herkunft oder ihren Ressourcen. Alle Kinder in Osnabrück sollen eine wöchentliche Stunde Bewegung, Spiel und Sport erleben und so Bewegungsfreude und Selbstsicherheit entwickeln.

4.1 Vom Modellprojekt zur stadtweiten Strukturidee

Ausgangspunkt des Projekts war der Stadtteil Schinkel, in dem Sport vernetzt bereits vor Projektbeginn modellhaft etabliert wurde. Aufbauend auf bestehenden Netzwerken konnten hier zahlreiche Bewegungsangebote weiterentwickelt, gebündelt und aufeinander abgestimmt werden. Dazu zählten unter anderem Brückenangebote für Vorschulkinder, Schwimm-AGs für Kinder mit Unterstützungsbedarf sowie familienorientierte Bewegungsfeste.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Campusarbeit rund um die Stüveschule und die Kita Heilig Kreuz. Durch regelmäßige Ballschulstunden, Übergangsangebote vom Elementar- in den Primarbereich sowie gemeinsame Bewegungstage entstand ein verlässlicher Bewegungsrahmen, der Kinder über Bildungsübergänge hinweg begleitet. Der ge-

meinsame Campustag im Oktober 2025 machte diese Zusammenarbeit sichtbar und brachte zahlreiche Akteur:innen aus Sport, Bildung und Stadtteil zusammen.

Ausweitung auf weitere Stadtteile

Parallel zur Weiterentwicklung im Schinkel wurde dank der Unterstützung der BKK firmus 2025 der Grundstein für die Ausweitung des Projekts auf weitere Stadtteile gelegt. Mit der Grundschule Eversburg als Startpunkt wurden erste Campusstrukturen aufgebaut, Bedarfe erhoben und Kooperationen mit Kitas, Kirchengemeinden und Familienbegleiterinnen initiiert. Auch hier zeigte sich, wie wichtig verlässliche Netzwerkstrukturen und geeignete Bewegungsräume für eine nachhaltige Angebotsentwicklung sind.

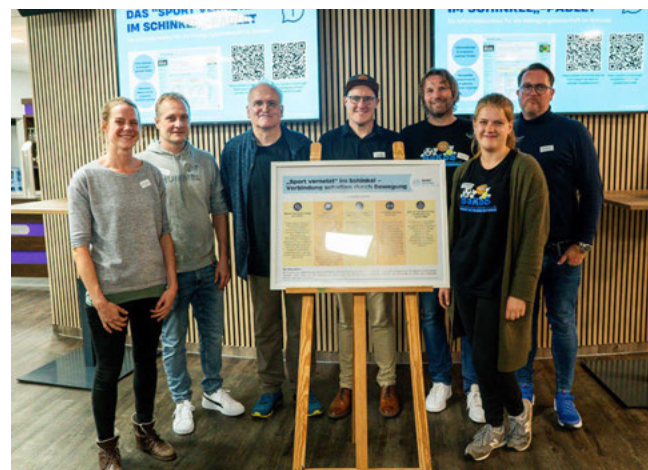
Beteiligung, Bedarfe und gemeinsames Weiterdenken

Ein zentrales Element von Sport vernetzt Osnabrück ist die systematische Einbindung lokaler Akteur:innen und der Bewohnerschaft. Im Stadtteil Schinkel wurden daher sowohl institutionelle Bedarfe als auch Perspektiven von Bewohner:innen erhoben. Eine digitale Umfrage zu Sport- und Bewegungsinteressen zeigte unter anderem, dass weniger ein Mangel an Angeboten als vielmehr fehlende Informationen und Zugangshürden wahrgenommen werden. Diese Erkenntnisse flossen direkt in die Weiterentwicklung bestehender Strukturen ein – etwa in die Überarbeitung des Bewegungskompas- ses der Bürgerstiftung Osnabrück.

Bewegungswerkstatt als Herzstück der Netzwerkarbeit

Ein Höhepunkt des Jahres war die zweite Bewegungswerkstatt „Sport vernetzt im Schinkel“ im November 2025. Als Jahrestreffen aller Netzwerkpartner:innen brachte sie Akteur:innen aus Sportvereinen, Kitas, Schulen, Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft in den Räumlichkeiten des VfL Osnabrück zusammen. Ziel war es, Entwicklungen zu reflektieren, Bedarfe zusammenzuführen und konkrete nächste Schritte zu vereinbaren.

4. Sport vernetzt Osnabrück – Jahresrückblick 2025



Die Bewegungswerkstatt diente nicht nur dem Austausch, sondern auch der gemeinsamen Arbeit an einer Vision für die Bewegungslandschaft im Stadtteil.

Laufende Projekte wie „Schinkel schwimmt“, Moonlight-Sport oder die Campusarbeit wurden vorgestellt, Bedarfe aus Bewohnenden- und Institutionsperspektive übereinandergelegt und neue Kooperationsansätze entwickelt. Über Institutionsgrenzen hinweg kamen wir in den Austausch rund um den Sport und teilten Impulse für die Arbeit im Schinkel. Hieraus entstanden neue Ideen, Fragen und Motivation zum Aktivwerden, die nun gemeinsam weitergedacht werden. Projektideen für 2026, die vorgestellt und weiterentwickelt wurden, waren unter anderem der Bewegungssommer, die Schinkel-Sport-Tour und der Schinkel-Spieltag.

Wissenschaftliche Begleitung und fachlicher Austausch

Seit Sommer 2025 wird Sport vernetzt Osnabrück wissenschaftlich durch das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück begleitet. Ziel ist es, Netzwerkentwicklungsprozesse systematisch zu untersuchen und Erkenntnisse für eine Übertragbarkeit auf andere Stadtteile zu gewinnen.

Ergänzend dazu wurde im Oktober 2025 ein Vortrag von Prof. Dr. Süßenbach (Leuphana Universität Lüneburg) durchgeführt, die im Sozialraum Lüneburg selbst „Sport vernetzt“-Strukturen aufgebaut hat. Der fachliche Austausch zu Bildungsgerechtigkeit, sozialräumlicher Vernetzung und Sport als Bildungspartner lieferte wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Projekts in Osnabrück.

4. Sport vernetzt Osnabrück – Jahresrückblick 2025

4.2 Praxisprojekte Sport vernetzt im Schinkel

Erste Projekte und Angebote, die wir im Schinkel im Rahmen von Sport vernetzt erfolgreich anstoßen konnten, sollen im nächsten Schritt auch in andere Stadtteile Osnabrücks übertragen werden.

4.2.1 Brückenangebot für Vorschulkinder

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist für viele Kinder eine aufregende, aber auch herausfordernde Zeit. Das gemeinsame Spiel mit vertrauten Kindern und das Erleben von Bewegungsangeboten an der zukünftigen Schule sollen den Übergang erleichtern und die Vorfreude auf die neue Lebensphase stärken.

Seit 2024 konnten KiBS, BaKoS, die Kita Heilig Kreuz und die Stüveschule ein wöchentliches Brückenangebot etablieren, das mit Ballspielen den Übergang von der Kita zur Grundschule auf spielerische Weise fördert. Die Kinder der Kita Heilig Kreuz nehmen seitdem regelmäßig an den KiBS-Ballspielen teil und werden bereits weit vor der Einschulung in das Ballschulangebot mit den Erstklässler:innen ihrer zukünftigen Grundschule integriert.

Die Rückmeldungen der Sozialpädagog:innen der Stüveschule waren äußerst positiv – die Kinder wurden von Woche zu Woche sicherer und kontaktfreudiger. Der Übergang in die Grundschule gelang ihnen spürbar leichter und schneller als jenen, die nicht an diesem Brückenangebot teilgenommen hatten. Wir sind stolz auf diesen Erfolg und das starke Netzwerk, das diesen wertvollen Beitrag ermöglicht.

Seit Mitte des Jahres machen wir uns zur Aufgabe, das Pilotprojekt in den Stadtteil Eversburg zu übertragen.



Zielsetzung des Brückenangebots

Das Brückenangebot verfolgt zwei zentrale Ziele:

1. Förderung von Bewegung

- Stärkung motorischer Grundkompetenzen durch ein ballspielübergreifendes pädagogisches Konzept
- Erhöhung der Chancen, langfristig in Sportvereinsangebote einzusteigen
- Bereitstellung einer zusätzlichen, niedrighschwelliger Sportstunde pro Woche
- Bewegungsangebote im direkten Lebensumfeld der Kinder (Kita & Schule)
- Kostenfreie Angebote im Setting der Betreuungszeit der Kinder

2. Pädagogische Übergangsbegleitung

- Schaffung eines sicheren, vertrauten Rahmens für den Wechsel zur Grundschule
- Kennenlernen des Schulgebäudes, der Räumlichkeiten, der Turnhalle, des Schulsozialarbeitsteams und pädagogischer Fachkräfte
- Stabilisierung der Kinder durch Kontinuität einer bekannten Trainerperson
- Förderung von Selbstvertrauen, Orientierung und sozialer Eingewöhnung

Damit wurde der Übergang bereits Monate vor der Einschulung positiv gestaltet.

4. Sport vernetzt Osnabrück – Jahresrückblick 2025



Beobachtungen & Rückmeldungen

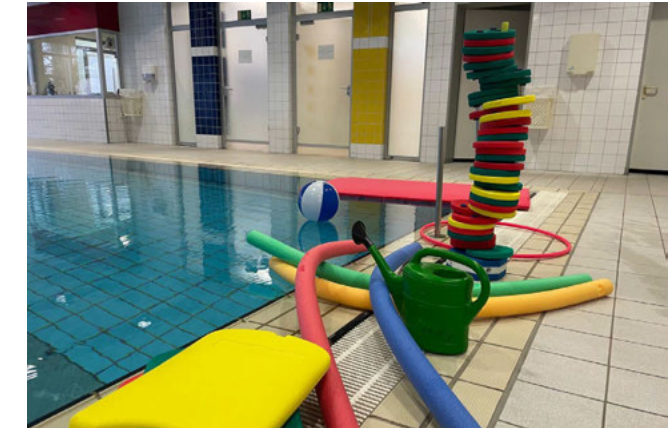
Rückmeldungen der Kita, der Schule und der Trainer:innen zeigen ein einheitliches Bild:

- Kinder kommen selbstsicher und orientiert in der Schule an
- Stärkere soziale Integration am ersten Schultag
- Deutlich bessere Bewegungssicherheit und Mut, Neues auszuprobieren
- Höheres Vertrauen in die neue Umgebung und neue Bezugspersonen
- Auffälliger Unterschied zu Kindern, die nicht am Brückenangebot teilnehmen konnten

4.2.2 Projekt Schinkel schwimmt

Auch im Bereich Schwimmen geht es voran: Bei der ersten Bewegungswerkstatt Ende 2024 wurden im Rahmen des Netzwerks Sport vernetzt Bedarfe mit allen interessierten Akteuren aus dem Stadtteil Schinkel diskutiert. Kitas, Grundschulen, Sportvereine, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Vertreter:innen aus Gesundheits- und Beratungseinrichtungen sowie der Stadt Osnabrück erarbeiteten in Workshops die Angebotslandschaft und Rahmenbedingungen im Stadtteil.

Dabei wurde schnell deutlich, dass besonders in den Grundschulen ein erheblicher Unterstützungsbedarf im Bereich des Schwimmenlernens besteht. Viele Kinder erreichen bis zum Ende der Grundschulzeit nicht die erforderliche Schwimmfähigkeit oder sind nicht ausreichend sichere Schwimmer:innen. Angesichts heterogener und großer Klassen ist es im regulären Sportunterricht schwierig, diesem Bedarf gerecht zu werden. An dieser Stelle setzen wir an.



Gemeinsam für mehr Bewegung und Sicherheit im Wasser

Bewegung im Wasser ist für Kinder von besonderer Bedeutung: Sie fördert motorische Fähigkeiten, stärkt das Selbstvertrauen und eröffnet vielfältige Möglichkeiten für Spiel, Sport und soziale Teilhabe. Gleichzeitig zeigt sich, dass vielen Kindern der regelmäßige Zugang zu entsprechenden Bewegungsangeboten fehlt – sei es aufgrund organisatorischer Hürden, begrenzter Kapazitäten oder fehlender Anbindung an Vereine.

Genau hier setzt das Projekt „Schinkel schwimmt“ an. Als Kooperation der Bürgerstiftung Osnabrück, der Initiative Kinder Bewegungsstadt (KiBS), des Blau Weiß Schinkel e.V. und „Sport vernetzt“ verfolgt das Projekt das Ziel, Grundschulkindern aus dem Stadtteil Schinkel niedrighschwellige, kostenfreie Bewegungsangebote im Wasser zu ermöglichen. Im Mittelpunkt steht dabei die Freude an der Bewegung im Wasser.

Genau hier setzt das Projekt „Schinkel schwimmt“ an. Das von der BKK firmus geförderte Projekt ist bis Anfang 2027 angelegt und verfolgt als Kooperation der Bürgerstiftung Osnabrück (KiBS), des Blau-Weiß Schinkel e.V. und „Sport vernetzt“ das Ziel, Grundschulkindern aus dem Stadtteil Schinkel niedrighschwellige, kostenfreie Bewegungsangebote im Wasser zu ermöglichen. Im Mittelpunkt steht dabei die Freude an der Bewegung im Wasser.

Seit dem Sommer nehmen Kinder der Heiligenwegschule und Diesterwegschule im Rahmen ihrer AG Zeiten regelmäßig an den Angeboten teil.

4. Sport vernetzt Osnabrück – Jahresrückblick 2025



Die organisatorische Einbindung in den Schulalltag stellt sicher, dass alle Kinder unkompliziert erreicht werden: Sie werden begleitet und betreut, ohne dass Eltern zusätzliche Anmeldungen oder Transporte organisieren müssen. Dieses niedrigschwellige Konzept stellt Chancengleichheit sicher und verhindert, dass Kinder ausgeschlossen werden. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist es zudem, Kinder langfristig für Bewegung im Verein zu begeistern. Die AG fungiert dabei als Brücke zwischen Schule und Vereinsleben: Durch positive Erfahrungen, gemeinsames Erleben und das Kennenlernen des Vereinsumfelds wird der Weg in den organisierten Sport geebnet. Dieses Konzept ist bereits im ersten Halbjahr erfolgreich aufgegangen – der Blau Weiß Schinkel e.V. konnte erste Vereinsanmeldungen von Kindern verzeichnen, die zuvor an der AG teilgenommen haben. Damit zeigt sich, dass „Schinkel schwimmt“ nicht nur kurzfristige Bewegungsimpulse setzt, sondern nachhaltige Bindungen schafft. Ein weiterer positiver Nebeneffekt des Projekts ist die zusätzliche Motivation der Kinder, regelmäßig am Angebot teilzunehmen und am Ball zu bleiben. Im Laufe des ersten Halbjahres konnten einige Kinder als Ergebnis ihrer wachsenden Sicherheit und Bewegungsfreude im Wasser das Seepferdchen Abzeichen erwerben. Dies stellt einen erfreulichen Begleiteffekt dar, der das Selbstvertrauen der Kinder stärkt und ihre Begeisterung für weitere Aktivitäten im Wasser unterstützt.

Wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung von „Schinkel schwimmt“ und danken insbesondere dem **Blau Weiß Schinkel e.V.** für die engagierte und verlässliche Zusammenarbeit. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zu mehr Bewegung, mehr



Teilhabe und zu nachhaltigen Vereinsstrukturen im Stadtteil Schinkel – und schaffen so beste Voraussetzungen für eine aktive Zukunft der Kinder in Osnabrück.



4.2.3 KiBS Bewegungsfest SpielZeit

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit bestehender Angebote und der Transparenz über Bewegungsräume im Stadtteil fand am 21. Juni 2025 die 9. SpielZeit im Schinkel statt. Das Spiel-, Sport- und Bewegungsfest verwandelte das Gelände von Blau-Weiß Schinkel e.V. in einen lebendigen Spielort für Kinder und Familien. Ziel der SpielZeit ist es, Kinder spielerisch für Bewegung und Sport zu begeistern und die lokalen Akteure eines Quartiers sichtbar zu machen.

Trotz großer Hitze beteiligten sich 19 Akteure aus dem Stadtteil und über 500 Kinder. Das vielfältige Programm bot zahlreiche Bewegungs-, Spiel- und Kreativangebote für alle Altersgruppen. Ein besonderes Highlight war die Ankunft der Kidical Mass Fahrraddemo mit rund 150 Teilnehmenden.

Rund 500 SpielZeit-Medaillen wurden an Kinder vergeben, die mehrere Angebote absolviert hatten. Unterstützt wurde das Fest durch zahlreiche Partner, Sponsor:innen und die engagierte Gastgeber-schaft von Blau-Weiß Schinkel e.V..

Das vielfältige Programm bot für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas: Ein Highlight war die Ankunft der Kidical Mass Fahrraddemo des ADFC,

4. Sport vernetzt Osnabrück – Jahresrückblick 2025

bei der circa 150 Teilnehmer einige Ehrenrunden auf der Tartanbahn um das Fest zogen. BaKoS e.V. lockte mit verschiedenen Ballstationen, während die Familienbegleiterinnen der Stadt Osnabrück kreative Sandspiele wie Murmelwerfen, Sandbilder und Weitsprung anboten. Die Freiwillige Jugendfeuerwehr Schinkel begeisterte die Kinder mit ihrem Spritzdummy, und die Gesunde Stunde vom Landkreis Osnabrück sorgte mit Mitmach-Jonglage von Gaukler Olaf für Unterhaltung.

Körperliche Herausforderungen boten der Eltern-Kind Hindernis-Parcours der Körperfreunde und der Boundless Movement Parcours sowie Kindertanzen von Kompass e.V. Das Heinz Fischen Haus stellte eine beliebte Hüpfburg zur Verfügung, während die Katholische Familien Bildungsstätte mit Kinderyoga für entspannende Momente sorgte. Kreativität war beim Tafellabyrinth von Meine Bildung und ich e.V. und den Holzspielen von Spiele Meer gefragt. OSC Kidsz bot klassische Spielstationen wie Steckenpferd, Eierlaufen, Klettbild, Balancieren und Leitertgolf an. Für Abkühlung sorgten die Wasserspiele der Bäder der Stadtwerke Osnabrück, während der Stadt Sport Bund Osnabrück mit Fußballkart punktete. Die TSG Burg Greteesch e.V. begeisterte mit Staffelspielen, Ropeskipping und anderen Bewegungsspielen. Die Deutsche Verkehrswacht Georgsmarienhütte lud zu einem spannenden Fahrzeug-Parcour ein, und die Wing-Tsun Kung Fu Schule Osnabrück rundete das Programm mit eindrucksvollen Demonstrationen in Wingtsun, Kickboxen und Jiu Jitsu sowie einem Kickbox-Dummy ab.

Besonders hervorzuheben ist die Vergabe von rund 500 SpielZeit-Medaillen an die

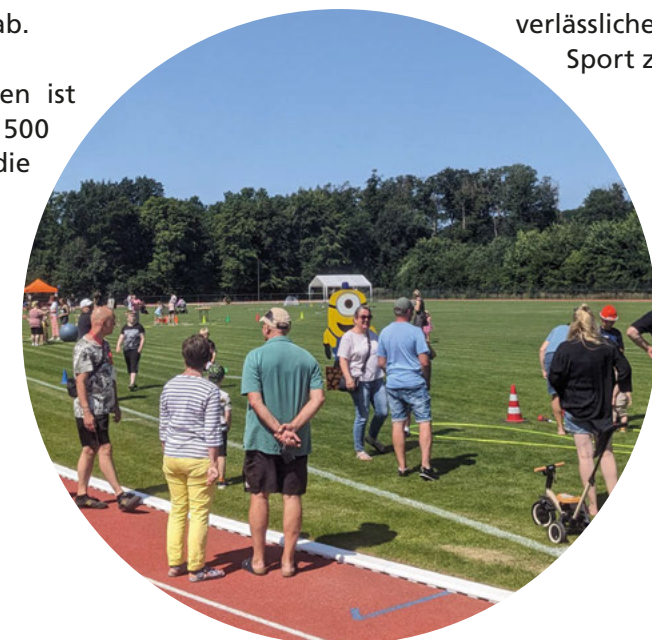
jugen Teilnehmer:innen, die sie für die Absolvierung zehn verschiedener Angebote erhielten. Foto Erhardt stellte dafür eine Sofortbild-Kamera und Filme zur Verfügung, sodass die stolzen Gewinner:innen ihre Siegerposen direkt festhalten konnten.

Ein besonderer Dank gilt Blau-Weiß Schinkel e.V. und ihrem Präsidenten Stefan Kenning für die hervorragende Gastfreundschaft sowie all den Sponsoren, die uns unterstützt haben, wie das lokale Edeka Center Große mit frischem Obst, die Firma Avaless mit Wasserspendern und die Vereinigten Volksbanken eG Bramgau Osnabrück Wittlage als Förderer der Kinderbewegungsförderung.

4.3 Wirkung und Ausblick

Sport vernetzt Osnabrück hat sich 2025 von einem Stadtteilprojekt zu einer stadtweit wahrgenommenen Strukturidee entwickelt. Durch die enge Verzahnung von Praxis, Netzwerk und Wissenschaft konnten neue Bewegungsräume erschlossen, Übergänge im Bildungssystem gestärkt und Akteur:innen dauerhaft miteinander verbunden werden.

Für das kommende Jahr steht die weitere Verstärkung bestehender Strukturen, die Übertragung erprobter Ansätze auf zusätzliche Stadtteile sowie die vertiefte Auswertung der wissenschaftlichen Begleitung im Fokus. Ziel bleibt es, Kindern und Familien in Osnabrück langfristig gerechte und verlässliche Zugänge zu Bewegung und Sport zu ermöglichen.



4. Sport vernetzt Osnabrück – Jahresrückblick 2025

Ausweitung: Start im Stadtteil Eversburg

Seit Juli 2025 wird Sport vernetzt Osnabrück ausgeweitet. Auch der Stadtteil Eversburg weist laut Sozialmonitoring der Stadt Osnabrück erheblichen Unterstützungsbedarf auf. Es fehlen niedrigschwellige Zugänge für Familien, Begegnungsorte für Spiel und Bewegung sowie Angebote zur Unterstützung beim Übergang von der Kita in die Grundschule – insbesondere in den Bereichen Orientierung, Sicherheit und soziale Bindung.

Start des Brückenangebots in Eversburg

Gemeinsam mit der Grundschule Eversburg wurde der Aufbau eines neuen Sport vernetzt-Campus begonnen. Ab 2026 soll dort ein Brückenangebot für Vorschulkinder der Kita St. Michaelis starten. Zentrales Ziel ist es, die Übertragbarkeit des Modells aus dem Schinkel zu prüfen und anzupassen. Dabei werden die Bedarfe der Familien vor Ort, vorhandene Bewegungsräume und Begegnungsorte, die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen, strukturelle Unterschiede sowie Chancen der Netzwerkerweiterung untersucht. Dieser Prozess wird vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück wissenschaftlich begleitet – mit dem Ziel, Empfehlungen für den Aufbau weiterer Bewegungsnetzwerke, die Qualitätsentwicklung und eine nachhaltige Implementierung abzuleiten.

Mit dem Start in Eversburg im Jahr 2025 wird der nächste wichtige Schritt getan, um Sport vernetzt in Osnabrück weiterzuentwickeln und langfristig allen Kindern – unabhängig von Herkunft und Voraussetzungen – gleichwertige Chancen auf Bewegung, Teilhabe und einen gelingenden Bildungsübergang zu ermöglichen.

gefördert durch:



Kooperationspartner:



Zudem arbeiten wir aktuell an der Neuauflage des KiBS Bewegungskompass Osnabrück, der für 2026 geplant ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle besonders Miriam Dannemann und Marleen Hüdepohl von der Osnabrücker Ballschule BaKoS, die es als Sport vernetzt-Koordinatorinnen mit ihrem herzlichen und unermüdlichen Engagement geschafft haben, so viele unterschiedliche Akteure an einen Tisch zu bringen und sie immer wieder zu innovativem und kreativem Denken zu inspirieren. Unser Dank gilt auch Stefan Wessels von BaKoS, der uns von Anfang an in dieses engagierte Netzwerk integriert hat. Gemeinsam konnten wir 2025 viele Fortschritte erzielen.

Es erfüllt uns mit großer Freude, diese Vision Schritt für Schritt zum Leben zu erwecken!



wissenschaftlich begleitet von:



5. SpielZeit 2025



SpielZeit

Am 21. Juni 2025 fand die bereits 9. Ausgabe der SpielZeit statt – dem Spiel-, Sport- und Bewegungsfest der Bürgerstiftung, das sich als feste Institution in der Osnabrücker Sport- und Bewegungsförderung etabliert hat. Die Veranstaltung, die seit 2012 von der Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück (KiBS) durchgeführt wird, verwandelte das Gelände von Blau-Weiß Schinkel e.V. in einen bunten Spielplatz für Kinder und Familien.

Die SpielZeit verfolgt das Ziel, Kinder spielerisch für Bewegung und Sport zu begeistern. Jede Ausgabe ist dem Bewegungsangebot eines Osnabrücker Quartiers gewidmet, wobei die lokalen Akteure dem Event seinen jeweils eigenen Charakter verleihen. In diesem Jahr gastierte das Fest im dynamischen Stadtteil Schinkel, wo die frisch ausgebauten Sportstätten des örtlichen Sportvereins einen idealen Veranstaltungsort boten.

Die SpielZeit 2025 verzeichnete einen großen Erfolg mit rund 1.000 Besuchern aller Altersgruppen. Insgesamt 17 Vereine, Initiativen und Anbieter aus dem Schinkel und der Umgebung präsentierten sich mit kostenlosen, interaktiven Angeboten.

Das vielfältige Programm bot für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas: Ein Highlight war die Ankunft der Kidical Mass Fahrraddemo des ADFC, bei der circa 150 Teilnehmer einige Ehrenrunden auf der Tartanbahn um das Fest zogen. BaKoS e.V. lockte mit verschiedenen Ballstationen, während die Familienbegleiterinnen der Stadt Osnabrück kreative Sandspiele wie Murmelwerfen, Sandbilder und



Weitsprung anboten. Die Freiwillige Jugendfeuerwehr Schinkel begeisterte die Kinder mit ihrem Spritzdummy, und die Gesunde Stunde vom Landkreis Osnabrück sorgte mit Mitmach-Jonglage von Gaukler Olaf für Unterhaltung.

Körperliche Herausforderungen boten der Eltern-Kind Hindernis-Parcours der Körperfreunde und der Boundless Movement Parcours sowie Kindertanzen von Kompass e.V. Das Heinz Fitschen Haus stellte eine beliebte Hüpfburg zur Verfügung, während die Katholische Familien Bildungsstätte mit Kinderyoga für entspannende Momente sorgte. Kreativität war beim Tafellabyrinth von Meine Bildung und ich e.V. und den Holzspielen von Spiele Meer gefragt. OSC Kidsz bot klassische Spielstationen wie Steckenpferd, Eierlaufen, Klettbild, Balancieren und Leitergolf an. Für Abkühlung sorgten die Wasserspiele der Bäder der Stadtwerke Osnabrück, während der Stadt Sport Bund Osnabrück mit Fußballkart punktete. Die TSG Burg Grete e.V. begeisterte mit Staffelspielen, Ropeskipping und anderen Bewegungsspielen. Die Deutsche Verkehrswacht Georgsmarienhütte lud zu einem spannenden Fahrzeug-Parcour ein, und die Wing-Tsun Kung Fu Schule Osnabrück rundete das Programm mit eindrucksvollen Demonstrationen in Wingtsun, Kickboxen und Jiu Jitsu sowie einem Kickbox-Dummy ab.

Besonders hervorzuheben ist die Vergabe von rund 500 SpielZeit-Medallien an die jungen Teilnehmer:innen, die sie für die Absolvierung zehn verschiedener Angebote erhielten.

6. Aktionstage 2025

Foto Erhardt stellte dafür eine Sofortbild-Kamera und Filme zur Verfügung, sodass die stolzen Gewinner:innen ihre Siegerposen direkt festhalten konnten.

Ein besonderer Dank gilt Blau-Weiß Schinkel e.V. und ihrem Präsidenten Stefan Kenning für die hervorragende Gastfreundschaft und den produktiven Kooperationsverlauf. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und trug maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Als Hauptförderer unterstützte die Bildungstiftung Kitabu das Event, während weitere Sponsoren wie das lokale Edeka Center Große mit frischem Obst, die Firma Avaless mit Wasserspendern und die Vereinigten Volksbanken eG Bramgau Osnabrück Wittlage als Förderer der Kinderbewegungsförderung zum Gelingen beitrugen.

Die Bewerbung der Veranstaltung erfolgte über die Social Media Kanäle der Bürgerstiftung und ihrer Kooperationspartner, durch großflächige Plakatierung und das Verteilen von Flyern in KiTas, Schulen sowie an einschlägigen Orten im ganzen Stadtgebiet.

Die SpielZeit 2025 hat erneut ihren Auftrag erfüllt, Kindern und Familien einen bunten, ausgelassenen Festtag zu bieten und gleichzeitig die vielfältige Bewegungslandschaft des Stadtteils Schinkel erfahrbar zu machen. Mit rund 1.000 Besuchern und 17 engagierten Anbietern hat sich die Veranstaltung als wichtiger Baustein in der präventiven Gesundheits- und Bewegungsförderung für Kinder in Osnabrück bewährt um die Vielfalt von Bewegung, Sport und Spiel kostenlos für alle Kinder zugänglich zu machen. Mit Bewegung und Freude für alle Generationen

Im Jahr 2025 präsentierte sich die Kinder-Bewegungsstadt (KiBS) bei einer Vielzahl an Aktionstagen und Familienfesten, die nicht nur Kindern, sondern auch deren Groß-Familien mit Senior:innen die Möglichkeit gaben, aktiv zu werden und gemeinsam Spaß zu haben.

gefördert durch:



Familihtag der Bürgerstiftung Osnabrück

Am 24. August feierte die Bürgerstiftung Osnabrück ihren vierten Familietag im Bürgerpark. Mit einem Bewegungsparcours, einem „Baby-Gym“ für die ganz Kleinen und einer Slackline mit interaktiven Aufgaben für die Größeren bot KiBS zahlreiche Mitmachangebote, die von insgesamt 700 Familien begeistert angenommen wurden. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unser 25 jähriges Jubiläum der Bürgerstiftung.

Weitere Feste, auf denen wir vertreten waren: Vätertag 2025, Schulfest der Heilig-Geist-Schule, Theater Beach, Tag der Niedersachsen, Sommerfest der Rückertschule, Kitafest des OTB Spiel- und Sportkindergartens, dem Sparkassenfest der Osnabrücker Ballschule BaKoS.

Mit diesen Aktionen setzt die KiBS 2025 weiterhin auf die Verbindung von Bewegung, Spaß und sozialer Interaktion – für eine gesunde und aktive Zukunft aller Osnabrücker Familien.



7. KiBS-Veröffentlichungen

7.1 Bewegungsfibel



Spielideen für Kinder von 0 bis 10 Jahren, in der Praxis erprobt!

Die KiBS-Bewegungsfibel ist eine wertvolle Sammlung von praktischen Ideen und Anregungen, die den Alltag von Familien und Pädagog:innen mit einfachen, aber wirkungsvollen Bewegungsspielen bereichern. Ob drinnen oder draußen – die Fibel bietet kreative Möglichkeiten, Kinder spielerisch in Bewegung zu bringen und gleichzeitig die Freude an einem aktiven Lebensstil zu fördern.

Die Fibel richtet sich an Kinder von 0 bis 10 Jahren und zeigt, wie mit wenig Aufwand, dafür aber umso mehr Spaß, gemeinsame Bewegungszeit gestaltet werden kann. Sie ist ein beliebtes Werkzeug für Eltern, Erzieher:innen und alle, die sich für eine bewegte Kindheit einsetzen.

Auch in diesem Jahr erfreut sich die KiBS-Bewegungsfibel großer Beliebtheit, nicht nur in Osnabrück, sondern auch in umliegenden Kommunen und Kreisen. Durch die Zusammenarbeit mit Netzwerken wie den Frühen Hilfen konnte die Fibel weitere Familien erreichen und wird inzwischen weit über Osnabrück hinaus genutzt.

Die Bewegungsfibel ist bei Aktionstagen der Kinder-Bewegungsstadt erhältlich oder kann direkt in der Lohstraße abgeholt werden. Für alle, die lieber digital unterwegs sind, steht sie außerdem auf der Website der KiBS zum kostenfreien Download bereit. Wir freuen uns, dass unsere Fibel weiterhin so viele Familien und Einrichtungen inspiriert, und danken allen Partner:innen und Unterstützer:innen, die zu ihrer Verbreitung beitragen!

7.2 Familienradführer



Mit dem Familienradführer „Familienradwege in und um Osnabrück“ haben wir 2023 gemeinsam mit der **Gesunden Stunde** und dem **ADFC Osnabrück** einen großen Erfolg gefeiert. Die Broschüre mit 12 familienfreundlichen Radtouren durch die Stadt und den Landkreis Osnabrück war schnell vergriffen und begeistert bis heute viele Familien, die gemeinsam aktiv die Natur erkunden möchten.

Wir freuen uns, dass wir 2025 neue Exemplare nachdrucken und ausgeben können. Der handliche Radtourenführer im **DIN A5-Format** ist perfekt für Lenkradtaschen geeignet und bietet durch die Integration von **QR-Codes** und der **App Outdooractive** eine moderne und benutzerfreundliche Navigation. Der Familienradführer soll Familien Anregungen geben, mehr Zeit abseits von Medienkonsum in der Natur verbringen zu können und die vielfältige Landschaft rund um Osnabrück zu entdecken – sicher, naturnah und mit viel Spaß. Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich, unter anderem in der Touristeninformation Osnabrück, der Bürgerinfo im Landkreis und bei unseren Partnern KiBS, Gesunde Stunde und ADFC.

Wir sind stolz darauf, mit dem Familienradführer einen Beitrag zu einem gesunden und aktiven Familienalltag leisten zu können und freuen uns, die Begeisterung für Bewegung und Natur mit neuen Exemplaren weiterzugeben!

gefördert durch: Kooperationspartner:



7. KiBS-Veröffentlichungen

7.3 Bewegungsschatzkiste



Die **Bewegungsschatzkiste** ist eine Ideensammlung, die speziell für Krippenkinder entwickelt wurde, um altersgerechte und gesundheitsförderliche Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Entspannungsangebote zu ermöglichen. Sie entstand in enger Zusammenarbeit mit Osnabrücker Krippenfachkräften, Bewegungspädagog:innen und dem Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück im Rahmen des Projekts „Gestärkt von Anfang an“ und bietet praxisnah erprobte Materialien für den Krippenalltag.

Die Kartensammlung im DIN-A5-Format enthält vielfältige Bewegungsspiele, Lieder, kreative Aufbauten sowie Anregungen für Entspannungs- und Sinneswahrnehmungsspiele, die speziell für Kinder unter drei Jahren entwickelt wurden. Ein Begleitheft mit praktischen Tipps und pädagogischen Empfehlungen liegt der Sammlung bei, welches Fachkräfte bei der Umsetzung unterstützt und Möglichkeiten der Variation und Anpassung auf Situationen, Zielgruppen und Themen aufzeigt.

Ergänzt wird die Schatzkiste durch eine **Handreichung für Bewegung und Gesundheit in der eigenen Einrichtung**. Die Bedarfe und Bedürfnisse von Krippenkindern an einen bewegten Krippenalltag sind vielfältig. Wie und wo erleben Kinder im Krippenalltag Bewegung, was brauchen sie für ihr Wohlbefinden, was ermöglichen vorliegende Rahmenbedingungen und wie können sie unterstützend gestaltet werden? Die im Projekt gewonnenen Erfahrungen, auf diese Vielfalt flexibel und bedarfsorientiert einzugehen, fließen in die Hand-



reichung ein und stehen Kindertagesstätten und Tagespflege mit Beispielen und Hilfestellungen zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung zur Verfügung.

Die Bewegungsschatzkiste und Handreichung werden allen Osnabrücker Krippen kostenlos zur Verfügung gestellt und können zusätzlich über die Website der KiBS heruntergeladen werden. Wir freuen uns, dass diese wertvolle Ressource so gut angenommen wird und dazu beiträgt, die Freude an Bewegung und Entspannung von Anfang an zu fördern.

gefördert durch:



EVANGELISCHE
STIFTUNGEN
OSNABRÜCK

Kooperationspartner:



Danksagung 2025

Liebe Unterstützer:innen, Helfer:innen und Mitwirkende der Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück,

mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Dank Ihrer engagierten Unterstützung konnten wir unsere Bewegungsangebote für Kinder und Familien weiterführen, ausbauen und an neue Bedarfe anpassen.

Ein besonderer Dank gilt den Familien sowie unseren Kooperationspartner:innen, die unsere Angebote mit Leben füllen und uns bei Wind und Wetter begleiten.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Stifter:innen, Spender:innen und Kooperationspartner:innen für das Vertrauen und die verlässliche Zusammenarbeit im Jahr 2025. Gemeinsam blicken wir motiviert auf die kommenden Projekte und Herausforderungen.

Auf weitere bewegte Jahre!

Unterstützer:innen der Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück 2025



Und alle privaten Spender:innen, die uns mit all ihren Möglichkeiten unterstützen!



(Veröffentlicht März 2026)
Verfasserinnen: M. Bauhaus & E. Höche

Bürgerstiftung Osnabrück
Projekt Kinder-Bewegungsstadt (KiBS)
Lohstraße 2
49074 Osnabrück
Telefon 0541 323 2452
buergerstiftung-kibs@osnabrueck.de
www.kibs-os.de

Bewege deine Stadt!